

Moderne Züge, mehr Sitzplätze, kürzere Fahrzeiten

Verkehrsminister Lies gibt Startschuss für Elektro-Netz Niedersachsen-Ost (ENNO) – Verbindung von Hildesheim nach Wolfsburg jetzt ohne Umstieg

Montag 14. Dezember 2015 - **Wolfsburg/Hildesheim (wbn). Niedersachsen**

Verkehrsminister Olaf Lies (SPD) hat bei einem Festakt in Wolfsburg den Startschuss für die neuen Züge im Elektro-Netz Niedersachsen-Ost (ENNO) gegeben.

Gestern hat die ‚Metronom Eisenbahngesellschaft‘ die Bahnverbindungen im ENNO-Netz übernommen. Statt der deutlich in die Jahre gekommenen roten Züge der DB Regio AG fahren jetzt moderne grau-lilane Metronom-Züge auf den Regionalexpress-Linien ‚RE 30: Wolfsburg – Gifhorn – Lehrte – Hannover‘ und ‚RE 50: Wolfsburg – Braunschweig – Hildesheim‘.

Fortsetzung von Seite 1

Verkehrsminister Lies bringt die Vorteile auf den Punkt: „Mit den neuen ENNO-Zügen können wir fast doppelt so viele Menschen in kürzerer Zeit an ihr Ziel bringen. Dadurch erhöhen wir den Komfort für die Fahrgäste spürbar und machen den Schienenpersonennahverkehr in der Region noch attraktiver. Die beiden neuen REs sind ein zusätzlicher Baustein für die Verbesserung des ÖPNV in der Region Braunschweig. An dem Ausbau des Angebotes arbeiten wir intensiv weiter.“

Angebot zwischen Wolfsburg und Hildesheim wird erweitert

Auf der Verbindung Braunschweig – Wolfsburg stehen den Passagieren in der „Rushhour“, von nun an 480 Sitzplätze zur Verfügung. Außerdem verkürzt sich die Fahrtzeit auf der Strecke durch die 160 Kilometer pro Stunde schnellen Elektrozüge um fünf Minuten. Als weitere

Geschrieben von: Lorenz

Montag, den 14. Dezember 2015 um 16:34 Uhr

Annehmlichkeit steht allen Fahrgästen erstmals in Nahverkehrszügen kostenloses WLAN zur Verfügung. Zudem werde das Angebot insbesondere auf der Strecke von Wolfsburg über Braunschweig nach Hildesheim deutlich ausgebaut. Auch das Umsteigen in Braunschweig entfällt.

Fahrzeuge wurden in Salzgitter entwickelt und gebaut

Die 20 neuen ENNO-Fahrzeuge für rund 107 Millionen Euro wurden von Alstom in Salzgitter gebaut und zu 100 Prozent vom Land gefördert. Für die Instandhaltung der Züge wurden weitere 15 Millionen Euro in ein Werk in Braunschweig investiert. Verkehrsminister Lies dazu: „Ich freue mich, dass wir neben der Produktion, auch die Wartung der Züge im ZGB-Gebiet durchführen können. Durch das Instandhaltungswerk der ENNO-Züge konnten in Braunschweig 130 neue Arbeitsplätze geschaffen werden.“

Die ‚Metronom Eisenbahngesellschaft‘ löst den bisherigen Betreiber, die DB Regio AG, ab. Auftraggeber sind die beteiligten Aufgabenträger LNVG, ZGB und Region Hannover. Die Vertragsdauer läuft bis 2025.

Informationen zu den Zügen des ENNO-Netzes gibt es im Internet: www.der-enno.de